

Herzlich Willkommen
zur
31. Osnabrücker
Sozialkonferenz



„Armut, gibt`s die überhaupt?“

*Wie Armut sinnvoll gemessen und
bekämpft werden kann*

Neue Wege aus der Armut?

- Perspektiven nach der Wahl -

Arbeitsmarkt

CDU/CSU

- bis spätestens 2025 Vollbeschäftigung
- Tarifpartner als zentrale Akteure
- Qualifizierungen für Langzeitarbeitslose

Bündnis90/Die Grünen

- flexible Vollzeitarbeit
- gleicher Lohn für Leiharbeiter*innen und Stammebelegschaften
- verbindliche Tarifverträge für alle Betriebe einer Branche

FDP

- flexibler Arbeitsmarkt mit Zeitarbeit und befristeten Verträgen
- Maximalarbeitszeit auf 48 Stunden erhöhen

Neue Wege aus der Armut?

- Perspektiven nach der Wahl -

Altersarmut

CDU/CSU

- Rentenkommission
- 3-Säulen-Modell (gesetzliche Rente, Betriebsrente, private Vorsorge)

Bündnis90/Die Grünen

- Selbstständige, Minijobber und Abgeordnete zahlen auch in die gesetzliche Rente ein
- Steuerfinanzierte Garantierente für alle, die gearbeitet, Kinder erzogen oder Menschen gepflegt haben
- 3-Säulen-Modell (gesetzliche Rente, Betriebsrente, private Vorsorge)

FDP

- Flexibles Renteneinstiegalter, wenn Existenzminimum erreicht

Neue Wege aus der Armut?

- Perspektiven nach der Wahl -

Kinderarmut

CDU/CSU

- Kindergeld um 25 €/Monat erhöhen
- Baukindergeld (1.200 €)
- Anhebung Kinderfreibetrag

Bündnis90/Die Grünen

- Entlastungspaket für Familien

FDP

- Kindergeld 2.0

Neue Wege aus der Armut?

- Perspektiven nach der Wahl -

Hartz IV

CDU/CSU

- Hartz IV: bei Suchfunktion kein Treffer

Bündnis90/Die Grünen

- Hartz IV: bei Suchfunktion kein Treffer

FDP

- Hartz IV: bei Suchfunktion ein Treffer („Aufstocker“)

Neue Wege aus der Armut?

- Perspektiven nach der Wahl -

Verteilung

CDU/CSU

- Steuerentlastungen für alle
- Abschaffung des „Soli“

Bündnis90/Die Grünen

- Vermögenssteuer für Superreiche
- gerechte Erbschaftssteuer
- höherer Grundfreibetrag

FDP

- Steuerentlastung um 30 Milliarden Euro
- Steuern und Abgaben nicht höher als 50% des Einkommens

*„Wer Armut bekämpfen will,
muss einen Plan haben“*

-Vorschläge der Osnabrücker Sozialkonferenz -

Was ist das Ziel?

*„Das Ziel ist eine
nachprüfbar erfolgreiche
Armutsbekämpfung und
Armutsprävention für die
Bürgerinnen und Bürger
der Stadt Osnabrück.“*

Vorschlag der OSK

Unbedingt erforderlich

- regelmäßige Armuts- und Reichtumsberichterstattung für das Stadtgebiet.

Beteiligungsorientierte Methode

- Kontinuierlicher Kommunikations- und Veränderungsprozess

Begründung

(analog Fachverband „Verein für Sozialplanung e.V.“)

- „.... besteht die Leistung nicht mehr allein in der Berichtsproduktion, sondern in der professionellen Moderation des Berichterstattungsprozesses **in einer Armutskonferenz**.
- *Armutsberichterstattung entfaltet ihre Breitenwirkung erst als Kommunikationsprozess, in den alle maßgeblichen Akteure, - vor allem auch die Betroffenen und ihre Lobby – einbezogen sind: von der gemeinsamen Konzeption über die gemeinsame Analyse und Bewertung bis zur gemeinsam getragenen Umsetzung von Handlungsprogrammen. (.....)*
- *Erforderlich ist ein „Prozessmanagement“, das den Dialog, gemeinsame Lernprozesse **und die Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln bei allen Beteiligten ermöglicht und fördert.**“*

Vorschlag der OSK

Was heißt das konkret?

- Die Berichterstattung muss kontinuierlich sein
- Sie muss eine breite Beteiligung ermöglichen
- Analysen und Statistiken müssen allgemein verständlich sein
- Es müssen **nachprüfbare Ziele** formuliert werden
- Kann als „Pilotprojekt“ zu einem Teilbereich (z.B. Kinderarmut) begonnen werden
- Aus der Analyse müssen Handlungsvorschläge erarbeitet werden
- Der gesamte Prozess ist immer öffentlich zu diskutieren (Armutskonferenz)
- Es wird kontinuierlich geprüft, welche Handlungsvorschläge vom Rat beschlossen und von der Verwaltung umgesetzt werden
- In regelmäßigen Abständen ist zu prüfen (Evaluation), ob und wie die umgesetzten Maßnahmen gewirkt haben
- Armutsbekämpfung und Armutsprävention muss eine Querschnittsaufgabe für alle Politikbereiche werden

Forderungen und Vorschläge

an die im Rat vertretenen Parteien und
die Verwaltung der Stadt Osnabrück
von der 31. Osnabrücker Sozialkonferenz am 4. November 2017

- Stichworte:
- Bürgerfragestunde gemeinsam nutzen
- Rekommunalisierung des Wohnungsbaus
- Förderung der öffentlichen Einrichtungen/Infrastruktur schaffen
- Mehr Zuverdienst ermöglichen
- Zweiten Arbeitsmarkt fördern
- ÖPNV steuerfinanziert
- Altersarmut begegnen

Diese Stichworte werden ergänzt durch Themen, die im Verlauf der OSK diskutiert wurden (z.B. Konzepte gegen Kinderarmut, Stand der Umsetzung der „Strategie 2020“, etc).

Auf Wiedersehen!
bis zur
32. Osnabrücker Sozialkonferenz
am
21. April 2018



*Alles
von dieser Konferenz
noch mal nachlesen?*

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de